

**www.e-rara.ch**

## **Handbuch zur chemischen Analyse der Mineralkörper**

**Lampadius, Wilhelm August**

**Freyberg, 1801**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 2573

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-16868>

### III. Zergliederung beyllerdehaltiger Fossilien.

---

#### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## III.

## Zergliederung Beryllerdehaltiger Fossilien.

## §. 211.

## Scheidung der Beryllerde (Glycine) aus einigen Verbindungen.

Diese von Hr. Baucquelin vor einigen Jahren entdeckte Erde hat mit der Kiesel- und Thonerde ein gemeinschaftliches Auflösungsmittel, das reine Pflanzenkali, aus welchem sie auch wie jene durch verschiedene Säuren gefällt wird. Von jenen beyden Erden kann man sie aber leicht durch kohlen-saures Ammoniak, worinn sie sich auflöset, trennen. Doch kann man dieses Auflösungsmittel nicht geradezu auf Beryllerdehaltige Steine anwenden, sondern man muß die Affinität der Beryllerde gegen die Thon- und Kieselerde erst durch Auflösung aller drey Erden im Pflanzenkali aufheben.

## §. 212.

## Zergliederung des Berylls\*).

Fünfzig Gran Beryll wurden nach dem Glühen, Ablöschen, und Zerreiben, im silbernen Ziegel mit 600 Gran Aetzlauge übergossen, und mit dieser wie bey dem Feldspath behandelt. Nachdem die Masse mit Wasser aufgeweicht und filtrirt war, verblieb auf dem Filtro ein geringer gelber Rückstand, welcher sich mit einigem Aufbrausen in salziger Säure auflösete.

Blausaures Pflanzenkali schlug aus dieser Auflösung Berlinerblau nieder, und nachdem die darüberstehende Flüssigkeit bis auf ein wenig abgedampft war, fiel sogleich etwas Selenit durch den Zusatz von Schwefelsäure daraus nieder. Die zuerst erhaltene Auflösung von Kiesel- Thon- und Beryllerde im Kali wurde mit salziger Säure von 1,130 übersättigt, und bis zur Gallertconsistenz digerirt, darauf mit salziger Säure verdünnt, und filtrirt. Hier blieb die Kieselerde auf dem Filtro zurück. Die abgesonderte süßschmeckende Flüssigkeit wurde

\*) Herrn *Bauquellins* Analyse befindet sich in *Scherers Journ. der Chemie* 1. Bd. 48 H. wo in 100 Theil. 69 Kieselerde, 16 Beryllerde, 13 Thonerde, 1 Eisenkalk, und 0,5 Kalkerde angegeben sind. Den hier zu beschreibenden Versuch habe ich mit weingelbem Beryll, ohne jedoch die Menge der Bestandtheile zu bestimmen, gemacht.



wurde mit kohlengefäuertem Pflanzkali gesättigt, wobey sich eine weiße Erde absonderte. Diese digerirte ich mit einer Auflösung von 1 Theil kohlen-sau- ren Ammoniak in 2 Theilen Wasser 24 Stunden in der Stubenwärme (16 bis 20°), und seihete die Flüssigkeit von dem Rückstande, welcher Thon- erde war, ab. Die ammoniakalische Auflösung wurde mit Essigsäure gesättigt, wobey die Beryll- erde zu Boden fiel.

## § 213.

## Anmerkung.

Wenn sich die Kiesel- Thon- und Beryllerde im reinen Pflanzkali auflösen, so bleibe der Eisenkalk und, da die Aeglauge etwas Kohlensäure enthält, auch die Kalkerde unaufgelöst zurück. Aus der Auflösung in salziger Säure schlägt das blausaure Kali nur das Eisen, aber nicht die Kalkerde nieder. Diese wird durch jedes kohlen-saure Kali aus der rück- ständigen Flüssigkeit präcipitirt. Schwefelsäure erregt in der salzigtsauren Kalkerde einen Niederschlag von Selenit. Die Scheidung der Kieselerde von der Thon- und Beryllerde beruhet auf denselben Ver- wandtschaften, welche im vorigen bereits erläutert wor- den sind. Die Beryllerde wurde von der Thonerde durch kohlen-saures Ammoniak getrennt.